



EBC*L Prüfungsbogen Stufe B

TEILPRÜFUNG 2: Investitionsrechnung, Finanzplanung, Finanzierung

Sehr geehrte(r) PrüfungskandidatIn!

Füllen Sie bitte folgende Felder vollständig aus. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die Prüfung selbstständig und ohne Hilfe anderer Personen ausgefüllt haben. Sie erklären sich mit der EDV-mäßigen Erfassung und Verarbeitung Ihrer Daten, der elektronischen Übermittlung Ihres Prüfungsergebnisses sowie weiterer Informationen den EBC*L betreffend einverstanden.

.....
Titel, Vorname, Zuname

.....
Wohnort (PLZ, Ort, Straße)

.....
Geburtsdatum

.....
Telefonnummer – tagsüber erreichbar

.....
e-mail

.....
Prüfungsdatum

.....
Unterschrift

Bitte benutzen Sie zur Beantwortung der Fragen ausschließlich die dafür vorgesehenen, leeren Zusatzblätter (nicht die Angabenblätter). Benötigen Sie zusätzliches Papier, so wenden Sie sich an Ihre Aufsichtsperson.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!



WISSENSFRAGEN (pro Frage 4 Punkte)

	Punkte
1. Nennen Sie vier wesentliche Unterschiede zwischen der Finanzplanung und dem Jahresabschluss eines Unternehmens.	
2. Wie bezeichnet man die Vermögensseite einer Plan-Bilanz, und in welche zwei Bereiche wird diese untergliedert?	
3. Erläutern Sie, wie eine Plan-GuV-Rechnung in Staffelform grundsätzlich aufgebaut sein kann.	
4. Nennen Sie vier Möglichkeiten der Fremdfinanzierung für ein Unternehmen.	
5. Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung: „2 % Verzugszinsen pro Monat sind ein gutes Angebot für den Kunden“.	
6. Was ist darunter zu verstehen, wenn der Cash flow einer Periode positiv ist?	
7. Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung: „Mit der Erstellung einer GuV-Rechnung erhält man gleichzeitig einen guten Überblick über die Liquiditätslage des Unternehmens.“	
8. Erläutern Sie ein wichtiges Problem, das bei den Investitionsrechenverfahren gegeben ist.	
9. Erläutern Sie, was unter dem Begriff „junge Aktie“ zu verstehen ist.	
10. Wie berechnet man die Liquidität 1. Grades in einer Plan-Bilanz? Wie hoch sollte diese mindestens sein?	
11. Definieren Sie den Begriff „Opportunitätskosten“ und erläutern Sie diesen am Beispiel „Besuch eines Betriebswirtschaftsseminars“.	
12. Nennen Sie die Formel zur Berechnung des ROI einer Investition und erläutern Sie, was der ROI aussagt?	

VERSTÄNDNISFRAGEN (pro Frage 6 Punkte)

13. Die Bilanz weist zu Jahresbeginn folgende Werte auf:

Eigenkapital: 50.000

Bilanzsumme: 80.000

Umlaufvermögen: 40.000

- a) Vervollständigen Sie die Bilanz (Grundstruktur)
- b) Erstellen Sie eine Plan-Bilanz (zum Jahresende) aufgrund folgender Annahmen:

Im Februar wird in eine neue Maschine investiert. Die Anschaffungskosten betragen 20.000 Euro. Die erwartete Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre. Die Maschine wird zur Gänze mit einem Kredit fremdfinanziert. Es erfolgt im ersten Jahr keine Kreditrückzahlung (weder Zinsen noch Kreditrate).

14. Aufgrund des Konkurses eines Kunden, hat der Möbeldändler DEF einen großen Forderungsausfall zu verkraften. Das führt zu einem massiven Liquiditätsengpass. Allerdings wird dieser nur kurzfristig sein, da schon in zwei Monaten die Forderung gegenüber einem anderen Großkunden fällig wird. Ein befreundeter Unternehmer rät dem Möbeldändler, auch an die Möglichkeit des Factoring zu denken.

- a) Erläutern Sie, was unter einer Forderung zu verstehen ist?
- b) Erläutern Sie, was unter Liquiditätsengpass zu verstehen ist?
- c) Erläutern Sie, was unter Factoring zu verstehen ist. Nennen Sie je einen Vor- und einen Nachteil des Factorings.

15. Im High Tech-Unternehmen XYZ werden nur Projekte genehmigt, die sich innerhalb von maximal drei Jahren amortisieren. Die Erstberechnung der Amortisationsdauer des Produktes „Highcast“ durch den Projektleiter Frank ergibt jedoch eine Amortisationsdauer von 4 Jahren.

- a) Erklären sie, was man unter der Amortisationsdauer eines Projektes bzw. einer Investition versteht.
- b) Nennen Sie die Formel zur Berechnung der Amortisationsdauer.
- c) Nennen Sie zwei Variable, die Herr Frank bei der Planung verändern könnte, um die Amortisationsdauer zu verringern.

Punkte

FALLBEISPIEL (14 Punkte)

16. Der Unfallchirurg plant für seine Privatpraxis einen hochmodernen Laser anzuschaffen, mit dem bei der Behandlung von Meniskusschäden sensationelle Ergebnisse erzielt werden können.

Die Anschaffungskosten dafür betragen 40.000,- Euro. Laut Herstellerangaben kann damit gerechnet werden, dass das Gerät bei normaler Nutzung ca. 5 Jahre benutzt werden kann.

Der Unfallchirurg möchte pro Laserbehandlung 400 Euro verlangen. Um die Behandlungen durchführen zu können, ist die Anstellung einer zusätzlichen Halbtageskraft notwendig. Dafür sind jährlich 20.000 Euro an Gehaltskosten (inkl. Lohnnebenkosten) zu rechnen.

Pro Behandlung sind 10,- Euro Stromkosten und 100,- Euro für chirurgisches Material zu rechnen.

Der Chirurg rechnet mit ca. 5 Behandlungen, die er pro Woche durchführen wird können. Er hat seine Praxis 20 Wochen pro Jahr geöffnet.

- a) Erstellen Sie eine Break-even-point-Berechnung (auf ein Jahr gerechnet) und entscheiden Sie anhand der vorliegenden Zahlen, ob der Chirurg die Investition wagen sollte. (10 Punkte)
- b) Der Verkäufer bietet dem Chirurgen eine Leasingvariante zur Finanzierung an.
- Erläutern Sie, was darunter zu verstehen ist.
 - Nennen Sie zwei Vorteile, die den Chirurg dazu bringen könnten, sich für die Leasingvariante zu entscheiden.